Bruno Freytag
Halle a/S.

Fernsprecher 379. | Leipzigerstr. 100, Part., I. u. II. Etage, | Gegründet 1865.

zeigt ergebenst an, dass für

Weihnachts-Einkäufe

in allen Abtheilungen des grossen Geschäftshauses Waaren in bekannt
reichhaltigster Auswahl, solid in Qualität und mit **äusserst berechneten Preisen**
versehen ausgelegt sind, und empfiehlt:

Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Halbwolle und Baumwolle,
Jackets, Umhänge, Capes, Abendmäntel, Ballumhänge, Costüme, Blousen,
Unterröcke, Morgenkleider.

Kinder-Garderobe.

Leinenwaaren: Bettzeuge, Inletts, Leinen, Halbleinen, Taschentücher, Handtücher, Wischtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke, Hemdentuche, Bettdecken, Fertige Wäsche, Fertige Bezüge und Laken, Unterkleidung.

Tücher, Wirthschaftsschürzen, Tändelschürzen, Seidene Schürzen, Balltücher, Federboas, Schirme.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Felle, Friese, Läuferstoffe. — Linoleum.

Muster- und Auswahlsendungen bereitwilligst und postfrei.

Auferstehung.

Roman von Leo N. Tolstoi.

Originalübersetzung aus dem Russischen von Dr. Adolf Heß.

48) (Nachdruck verboten.)

Als Nechljudow an Maslennikows Haus heranfuhr, erblickte er an der Treppe einige Fuhrwerke: Renndroschken, Kaleschen und Equipagen, und ihm fiel ein, daß gerade heute der Empfangstag von Maslennikows Frau war, zu dem dieser ihn zu kommen gebeten hatte. In dem Augenblick, als Nechljudow an das Haus heranfuhr, hielt eine Equipage an der Auffahrt, und ein Lakai im Hut mit einer Kokarde und einer Pelerine half einer Dame, die ihre Schleppe aufnahm und ihre schwarzen Strümpfe in Schuhen sehen ließ, auf die Treppenschwelle. Zwischen den haltenden Wagen erkannte er den verdeckten Landauer Kortschagins. Der graue Kutscher mit rothem Gesicht zog ehrerbietig und höflich den Hut, wie vor einem bekannten Herrn. Nechljudow hatte den Portier noch nicht darnach fragen können, wo Michail Iwanowitsch (Maslennikow) wäre, als dieser selbst auf dem Treppenläufer erschien und einen sehr wichtigen Gast, einen den er nicht bis zum Treppenabsatz, sondern bis ganz unten hin brachte, geleitete. Dieser sehr wichtige Gast, eine Militärperson, sprach beim Fortgehen auf französisch von einer Verloosung nebst Ball, zum Besten von Verpflegungshäusern, die in der Stadt gebaut würden, und that die Ansicht kund, daß das eine gute Beschäftigung für Damen sei: „sie sind vergnügt und bringen Geld zusammen!"

„Mögen sie sich amüsiren und mag der Herr sie segnen." „Ah, Nechljudow, guten Tag. Haben sich lange nicht sehen lassen", begrüßte er Nechljudow. „Machen der gnädigen Frau Ihre Aufwartung. Kortschagins sind auch da. Und Nadina Buksheiden. Alle hübschen Frauen der Stadt", sagte er und schob und hob seine militärischen Schultern unter den Pelz, den ihm sein prächtiger Lakai mit goldenen Tressen reichte. „Auf Wiedersehen mein Lieber." Er drückte Maslennikow noch die Hand.

„Nun gehen wir hinauf!" „Wie bin ich vergnügt", begann Maslennikow erregt, holte Nechljudow ein und zog ihn trotz seiner Korpulenz schnell nach oben. Maslennikow war in besonderer freudiger Erregung, die Nechljudow keiner anderen Ursache, als der Freude über die ihm von der wichtigen Persönlichkeit erwiesene Aufmerksamkeit zuschreiben konnte. Jede Aufmerksamkeit, die eine wichtige Persönlichkeit ihm erwies, versetzte ihn in den Zustand des Entzückens, in den ein schmeichelndes Hündchen geräth, wenn der Herr es streichelt, klopft und hinter den Ohren kraut. Er wedelt mit dem Schwanz, zieht sich zusammen, duckt sich, legt die Ohren an und stürmt wie toll im Kreise herum. Dasselbe zu thun, war Maslennikow bereit. Er bemerkte nicht den ernsten Gesichtsausdruck Nechljudows, hörte ihn nicht an und zog ihn unaufhaltsam ins Gastzimmer, so daß man sich nicht widersetzen konnte. Also ging Nechljudow mit ihm.

„Das Geschäftliche nachher, ich thue alles, was Du bestehlst", sagte Maslennikow beim Durchschreiten des Saales mit Nechljudow. „Melden Sie der Generalin Fürst Nechljudow", sagte er im Gehen zu einem Lakai; der Lakai überholte sie und bewegte sich wie ein Passgänger vorwärts. „Du brauchst nur zu befehlen. Aber meine Frau muß Du unbedingt sehen. Habe schon einen Beweis bekommen, daß ich Dich damels nicht hineingelassen habe."

Der Lakai hatte seine Meldung bereits gemacht, als sie eintraten, und Anna Ignatjewna, die Vize-Gouverneurin und Generalin, wie sie sich betitelte, verneigte sich mit strahlendem Lächeln hinter den Hüten und Köpfen hervor, die sie auf dem Divan umringten, vor Nechljudow. Am anderen Ende des Besuchszimmers, am Theetisch, saßen Damen und standen Herren — Militärpersonen und Beamte, und dabei ertönte ein unaufhörliches Summen von Herren- und Damenstimmen.

„Nun, Sie wollen wohl gar nichts mehr von uns wissen?" Womit haben wir Sie denn gekränkt?

Mit solchen Worten, die eine Intimität zwischen ihr und Nechljudow voraussetzten, die niemals bestanden hatte, empfing Anna Ignatjewna den Eintretenden.

„Sind Sie mit einander bekannt? Gewiß." „Frau Bjelajawskaja, Michael Iwanowitsch, Tschernoff." „Setzen Sie sich etwas näher."

„Nun, kommen Sie doch an unseren Tisch. Er wird Ihnen Ihren Thee bringen . . ." „Und Sie . . ." wandte sie sich an den Offizier, der mit Missi sprach und dessen Namen sie offenbar vergessen hatte, „kommen Sie bitte hierher." „Befehlen Sie Thee, Fürst?"

„Um keinen Preis, um keinen Preis willige ich ein; sie hat ihn einfach nicht geliebt", sagte eine Frauenstimme . . .

„Aber gern eine Hochzeitsfete geben wollen."

„Immer diese dummen Späße", fiel eine andere Dame im hohen Hut ein, der von Sammt, Gold und Steinen glänzte.

„Ausgezeichnet, diese Waffeln, und leicht. Geben Sie noch hierher."

„Was, sobald fahren Sie schon weg?"

„Ja, heute ist der letzte Tag. Deswegen sind wir auch gekommen."

„Ein reizender Frühling, es ist so schön jetzt auf dem Lande."

Missi im Hut und einem dunkel gestreiften Kleide, das ihre zierliche Taille ohne Falten umschloß, gerade als wenn sie in diesem Kleide zur Welt gekommen wäre, war sehr hübsch. Sie erröthete, als sie Nechljudow erblickte.

„Und ich dachte, Sie wären fortgefahren", sagte sie zu ihm.

„Beinahe wäre ich fortgefahren", sagte Nechljudow. „Geschäfte halten mich zurück. Auch hierher bin ich in einer bestimmten Angelegenheit gekommen."

„Führen Sie doch zu Mama. Sie wünscht sehr, Sie zu sehen", sagte sie und wurde im Gefühl, daß sie log, noch mehr roth.

„Ich werde kaum können", erwiderte Nechljudow finster. Er bemühte sich, sich den Anschein zu geben, als ob er nicht bemerkt hätte, wie sie erröthet war.

Missi runzelte ärgerlich die Stirn, zuckte die Achseln und wandte sich zu dem eleganten Offizier, der ihr die leere Tasse aus der Hand nahm, den Säbel hinter einen Stuhl klemmte und jene männlich an einen anderen Tisch trug.

„Sie müssen auch etwas für die Verpflegungshäuser thun."

„Ja, ich weigere mich auch gar nicht, aber ich will meine Mildthätigkeit für den Ball aufsparen. Da werde ich mich schon in meiner ganzen Stärke zeigen."

„Na, hören Sie mal!" ertönte ein deutlich gekünsteltes Lachen.

Der Empfangstag war glänzend, und Anna Ignatjewna schwamm in Entzücken.

„Mika hat mir gesagt, daß Sie im Gefängniß thätig sind. Ich verstehe das sehr wohl", sagte sie zu Nechljudow. „Mika (das war ihr dicker Gatte, Maslennikow) mag andere Mängel haben, aber Sie wissen, was er für ein gutes Herz besitzt. All diese unglücklichen Eingesperrten sind seine Kinder. Anders sieht er sie nicht an. Er ist von einer Gutmüthigkeit . . ."

Sie hielt inne, da sie keine Worte fand, die die Gutmüthigkeit ihres Gatten ausdrücken konnten, und wandte sich alsbald lächelnd einer runzligen alten Frau mit Klo Schleifen zu, die in die Thür trat.

Als Nechljudow so viel gesprochen hatte, wie nöthig war, und auch so inhaltlos gesprochen hatte, wie ebenfalls nöthig war, um gegen den Anstand nicht zu verstoßen, stand er auf und trat zu Maslennikow.

„Also bitte, kannst Du mich anhören?"

„Ach ja; nun, was denn?"

„Komm hierher."

Sie traten in ein kleines japanesisches Kabinet und setzten sich ans Fenster.

(Fortsetzung folgt.)

Flechten, Hautausschläge, Geschwüre schwinden wie Magik, durch Rougon-Salbe.

Der Haupt-Bestandtheil dieser Salbe ist eine vegetabilische Substanz, in Neuseeland einheimisch und seit langer Zeit von den Eingeborenen als großes Heilmittel betrachtet. Schließlich wurde dieses Mittel in die Hände eines Spezialarztes gelegt, es gründlich zu erproben. Das Resultat dieser Proben und Forschungen war überraschend. Er behandelte damit die schlimmsten Fälle von Flechten, Geschwüren, offenen Beinen und anderen Hautkrankheiten mit großartigem Erfolg. In einigen Fällen genügte eine einmalige Anwendung, um Heilung zu erzielen. Rougon-Salbe ist in Hospitälern von den berühmtesten Aerzten erprobt und als eine großartig heilende Salbe gepriesen.

Bestandtheile: Sophora-Tetroptera-Extrakt 2,5, Lanoline 30,0, Vaseline 25,0, Borsäure 2,5; Rosenwasser 2,5, Perubalsam 0,3. Preis: 2,50 Mk. pro Topf zu beziehen in der **Löwen-Apotheke** (a. Markt) **Halle a. S.** — **Stadt-Apotheke** in **Merseburg** — **Löwen-Apotheke** in **Magdeburg** — **Johannis-Apotheke** in **Halberstadt** — **Adler-Apotheke** in **Aschersleben** — **Apotheker Hofmann** in **Leipzig-Schleudnitz** und anderen bekannten Apotheken.

* **Aus Berlin** schreibt man uns: Im Reichstagsgebäude, wo noch wenige Stunden vorher der erbittert Kampf der Parteien getobt hatte, vereinigten sich Abends 8 Uhr zahlreiche Vertreter aller Parteien, in friedlicher Einigung einer Einladung der Deutschen Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft m. b. H. Folge leistend, um sich an den berühmten Aufnahmen zu ergötzen, die vor einiger Zeit seitens der Gesellschaft in Rom von dem Papst und dessen Umgebung hergestellt wurden und uns den greisen Kirchenfürsten in seiner Sänfte, zu Wagen, spazierengehend in den Vatikanischen Gärten und in seinen Gemächern, immer aber in lebendigster Anschaulichkeit vor Augen führen. Daß diese überaus interessanten, einzig dastehenden und meisterhaft ausgeführten Bilder ganz außerordentlichen Beifall fanden, ist begreiflich, aber auch die übrigen Darbietungen, die trefflichen Kaiserbilder, König Albert von Sachsen auf der Bulkanwerft u. s. w., erfreuten sich lebhafter Anerkennung seitens der exclusiven Gesellschaft an deren Spitze der Reichstagspräsident, Graf Ballestrem stand. Eingeleitet wurde die Vorführung durch einen lichtvollen Vortrag des Herrn Direktor Harzer von der Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft, der die Technik der Herstellung der Bilder, die Fortschritte auf diesem Gebiet und vor Allem die hohe Bedeutung der grandiosen Erfindung vor Allem für Wissenschaft und Industrie in klarer und bedeutsamer Weise darlegte.

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** in Berlin W Charlottenstraße 23, Chemnitz, Dresden, Hamburg, Köln, Leipzig, Amsterdam, London Paris u. s. w. (24 Bureaus im In- und Auslande, mehr als 700 Angestellte), und die mit ihr zu gegenseitiger Vertretung verbundene The Bradstreet Company in New-York (98 Bureaus in Amerika und Australien), empfehlen der Geschäftswelt ihre Organisation zur Beschaffung kaufmännischer Auskünfte. Tarife beider Anstalten werden auf Verlangen zugesandt.

Paul Schauseil & Co.,
commanditirt von der Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a. S., Leipzigerstrasse 10 und Bitterfeld.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten, Einlösung von Coupons etc.

Discontirung von Wechseln
Conto-Corrent- und Check-Verkehr
Annahme von Spareinlagen
Privattresore (einzeln v. Ein- bis 6 Etage)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18991210063/fragment/page=0001

Fahrräder, 1900er Modelle, eingetroffen!

Otto Giseke Nachf., Inh.: Oscar Schilf,
Halle a. S., Große Steinstraße 83, Fernsprecher 952.
Passende Weihnachts-Geschenke. **Kinderräder.**
Reparaturen aller Art billigst. Gewähre Theilzahlung.

Naumann's Nähmaschinen
SEIDEL & NAUMANN sind weltberühmt! DRESDEN.
Vertreter: **Otto Giseke Nachf.**, Inh: Oskar Schilf, **Halle a. S., Gr. Steinstr. 83.**
Reparaturen aller Art billigst. Gewähre Theilzahlung.

Beingeschwüre,
Krampfaderleiden, Salzfluß, Flechten, Lupus, Fisteln, Skropheln, Drüsen, Knochen- und Gelenkleiden, Hautkrankheiten 2c., **Heilung** ohne Operation und Berufsstörung. Heilerfolg zweifellos. **Auswärts** brieflich.
Carl Müller's Chirurgisches Institut.
(Prämiirt Berlin 1896.)
Berlin, Alexandrinenstr. 114/115, I. r.

Albert Hampe,
Kl. Wallstr. 6 u. Leipzigerstr. 66,
empfiehlt seine Fabrikate in
Zuckerwaaren, Chocoladen u. Honigkuchen.
Wiederverkäufern Vorzugspreise.

Pianos
sind im Gebrauch die Besten und Billigsten.
Ritter
Reichste Auswahl am Platze.
Halle a. S.
Leipzigerstr. 73.

Hierdurch erlaube mir höfl. mitzutheilen, daß ich meine **Metallgießerei und Armaturenfabrik** nach meinem neuen Grundstück

Langestrasse 24

verlegte. Meine neuen, bedeutend vergrößerten Einrichtungen sind derartig, Gußstücke in Bronce oder Messing bis **2000 Kilo** gießen zu können. Gleichzeitig bin ich in der Lage, in der **Armaturenfabrikation allen Anforderungen** aufs schnellste und prompteste zu genügen.

Halle, im December 1899.

Hochachtungsvoll
Herm. Wintzer.

Weihnachtsbitte
des Vereins für Knaben- und Mädchenhorte.

Allen Freunden und Gönnern unserer Bestrebungen nahen wir mit der ganz ergebenen Bitte, uns behilflich zu sein, damit wir den 400 Knaben und Mädchen, welchen unsere Anstalten in der schulfreien Zeit ein Heim bieten, eine kleine Weihnachtsfreude bereiten können. Wir hoffen auch in diesem Jahre keine Fehlbitte zu thun, und werden uns zugedachte Gaben von den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern dankbar entgegengenommen.

Frau Kommerzienrath **Lehmann.** Frau Kommerzienrath **E. Steckner.** Fräulein **E. Frost.** Frau Kaufmann **Leupold.** Stadtrath **Bonstedt.** Gewerbeschullehrer Dr. **Bernigau.** Stadtverordneter **Billing.** Rentier **Temuth.** Kaufmann **Goericke.** Rektor **Graefe.** Rektor **Grothe.** Stadtverordneter **Gygas.** Rentier **Hammer.** Kaufmann **H. Heuber.** Stadtverordneter **Hofmeister.** Stadtverordneter **Kobert.** Stadtschulrath u. Königl. Kreisschulinspektor Dr. **Krähe.** Rektor Dr. **Männel.** Sanitätsrath Dr. **Mekus.** Generalarzt a. D. Dr. **Metzner.** Stadtverordneter **Pfaul.** Stadtrath **Pütter.** Rentier **Reichel.** Dr **Schmid-Monnard.** Kaufmann **E. Schumann.** Rektor **Steger.** Oberpfarrer **Wächtler.** Rektor Dr. **Wohlrabe.** Lehrer **Zweigler.**

R. Geidies & Co., G. m. b. H.
Möbelfabrik und Musterzimmer-Ausstellung,
Rannischestr. 3 Halle a. S. Rannischestr. 3.
Beste Bezugsquelle von kompletten Wohnungseinrichtungen
zu festen Engros-Fabrikpreisen unter Garantie.

Nasspresssteine,
gut getrocknet und von größtem Heizeffekt,
empfehlen ab unserer Grube bei Mötzlich.
Lieferung wird auch gern bis in die Keller übernommen.
Hochachtungsvoll
Kallesches Kohlenwerk
G. m. b. H.
Rathhausstrasse 4, part.

Patente
Warenzeichen und Musterschutz besorgen
H. & W. Pataky
Berlin NW., Luisenstr. 25
Patent-Verwertung, Patentprocesse Gutachten
Auskunft u. Prospekte gratis.
Gegründet 1882.
Vertretung Halle: W. Packebusch, Mackstr. 8.

Schaukel-Pferde
in großer Auswahl,
bestes Fabrikat.
J. F. Junker,
Naethers Niederlage,
Poststr. 6.

Das schönste
Weihnachts-Geschenk
liefert
Paul Gerber's Nachf., Inh.: Paul Schuppe,
Photographisches Atelier, Halle, Alter Markt 1.
Sehr billige Preise, eleganteste Ausführungen.
Lebensgroßes Bild von 24 Mk. an.

Nur für Kenner!
Garantirt neue gerissene
Gänsefedern
mit den Daunen zart gerissen versende ich in
halbweiss . . Mark 2,45 per Pfund
reinweiss . . „ 2,90 „ „
Ausserdem empfehle ich
Gänsedaunen halbweiss M. 3,50 p. Pfd.
weiss „ 4,25 „ „
Der Versandt geschieht per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Was nicht gefällt, nehme ich zurück. Muster gratis und franco.
Rudolf Müller,
Stolp in Pommern.

---

323 Millionen verkauft!
LEONARDTs
Kugelspitz-Federn.

Germania Backpulver.
— feinste Marke —
langjährig bestbewährtes Triebmittel zum Kuchenbacken.

Erhältlich in der bekannten
Hefen- und Backpulverfabrik von
Th. Franz,
Hoflieferant, Halle a. S.,
— Große Märkerstraße 23 und 24 —
und in den meisten Bäckereien.

Wringmaschinen,
prima Gummiwalzen, empfiehlt
Otto Giseke Nachf.,
Inhaber: Oscar Schilf,
Halle a. S., Große Steinstraße 83.
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.
— Reparaturen billigst. —

Schering's Pepsin-Essenz
nach Vorschrift vom Geh.-Rat Professor Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen mäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge **Bleichsucht, Hysterie und ähnlichen Zuständen an nervöser Magenschwäche** leiden.
Preis ¼ Fl. 3 M., ½ Fl. 1.50 M.
Berlin N.,
Schering's Grüne Apotheke, Chausseestr. 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
— Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz —
Niederlagen Halle: Kaiser-, Stern-, Adler-, Engel-, Löwen-, Hirsch-, Waisenhaus-Apotheke.

Unentgeltlich versendet Anweisung zur Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. — Kein Geheimmittel. — **M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29.**
Es sind auch gerichtl. geprüfte u. eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben der Wiederkehr des häuslichen Glückes.

Solide Familien
erhalten sämmtl. **Wäscheartikel etc.** von einer leistungsfähigen Firma auf Abzahlung zu billigen Preisen. Offert. unter **U. 760** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Photographie.
Atelier Urban Inh.: **Gg. Maurer,**
Leipzigerstr. 87 (Kaufhaus Elkan).
12 Visitbilder und 1 Cabinet 4 Mark,
12 Cabinetbilder 9 Mark.

Puppenstuben-Tapeten zu haben **Walhalla-Drogerie,** Magdeburgerstr. 26.

Weibliche Schönheiten!
30 Visitbilder geg. M. 1,— Briefm.
Verlag **Friedel,** Berlin, Grünstr. 9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18991210063/fragment/page=0002